

Dispoüberziehung hat Folgen fürs Rating

FINANZEN: Die Überziehung des Kontokorrentkredits auf dem Geschäftskonto kann zwar spontan Liquiditätsprobleme lösen – wirkt sich aber sehr schnell negativ auf das Rating aus.

Für Unternehmer kann die Überziehung des Kontokorrentkredits auf dem Geschäftskonto sehr unangenehme Folgen haben. Wer die vereinbarte Kreditlinie auch nur um einen Euro überzieht, verletzt schon den Kreditvertrag. „Vielen Unternehmern ist das gar nicht bewusst, aber man ist dann sofort im Leistungsverzug“, sagt KMU-Berater Bernd Tovar aus Drensteinfurt im Münsterland. Bei einem Euro bleibt es oft nicht: Investitionen, die über das Kontokorrentkonto finanziert werden, Kunden, die nicht fristgerecht zahlen, Vorfinanzierung größerer Aufträge, aber auch hohe Privatentnahmen – es gibt viele Gründe, warum ein Geschäftskonto überzogen wird. „Selbst wenn die Bank auf eine Kontoüberziehung nicht reagiert, wird die Überziehung in den Ratingsystemen aller Banken und Sparkassen automatisch negativ bewertet“, erklärt Bernd Tovar.

Das sei das Tückische daran; eine Kontoüberziehung wird von den Banken oft leicht gemacht und kommt erst später aufs Tablett, wenn über das Rating und die Bonität gesprochen wird. „Die Ratingverfahren betrachten nur den Kontostand innerhalb und außerhalb der vereinbarten Kreditlinie. Die negative Bewertung steigt mit der Dauer der Überziehung“, erklärt der auf

Bankthemen in Handwerk und Mittelstand spezialisierte Berater. „Nach 90 Tagen Überziehung fällt das Rating des Unternehmens vollautomatisch in den sehr negativen Bereich. Dies ist eine Vorgabe aus dem Reglement von Basel II, an die sich alle Kreditinstitute halten müssen“, so Bernd Tovar. Eine solche Rating-Abwertung sollte man unbedingt vermeiden.

Die meisten Kontoüberziehungen seien durch vorausschauendes Handeln vermeidbar, ist Tovar überzeugt. Die Unternehmen sollten erstens eine grobe Übersicht über ihren Finanzierungsbedarf der kommenden zwölf bis 24 Monate haben. Zweitens sei es wichtig, ständig einen Blick darauf zu haben, wie viel des Kontokorrentkredits auf den Geschäftsgirokonten in Anspruch genommen wurde: „Spätestens wenn die vereinbarte Kreditlinie zu 80 Prozent ausgeschöpft ist, sollte in den Unternehmen ein Warnsignal ertönen“, erläutert der Berater. Dann müsse man die Zahlungen so disponieren, dass keine Überziehungen entstehen können.

Sollte sich eine Überziehung trotz aller Vorsorge nicht vermeiden lassen, empfiehlt der Experte rechtzeitig vorher mit dem Kundenbetreuer seiner Bank zu sprechen und ihm vier Informationen zu geben: den Grund der Überziehung, deren maximale

Höhe, die maximale Dauer und aus welchen Geldeingängen die Überziehung zurückgeführt werden wird.

Die Sparkasse oder Bank habe dann eine fundierte Grundlage für eine möglichst positive Entscheidung. „Ist eine Überziehung bewilligt, sollte das Unternehmen natürlich die genannten Bedingungen einhalten“, betont der Experte. Und noch zwei Themen sollten geklärt werden: Erstens, ob ein zusätzlicher Über-



KMU-BERATER

Bernd Tovar ist Mitglied der Fachgruppe Finanzierung-Rating im Verband „Die KMU-Berater“. Dort haben sich rund 170 Unternehmensberater zusammengeschlossen, die sich auf die Beratung und Betreuung von Handwerk und Mittelstand spezialisiert haben.
kmu-berater.de

ziehungszins gerechnet wird und, wenn ja, in welcher Höhe? Zweitens sollte man darauf hinwirken, dass die Überziehung nicht im Rahmen der 90-Tage-Regelung aus Basel II mitgezählt wird, damit es nicht zu einer Rating-Abwertung kommt.
freund@handwerksblatt.de